

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 158.

Donnerstag den 12. Juli

1860.

3. 230. a Nr. 10299.
Das Ministerium des Innern hat mit dem Erlasse vom 19. Juni l. J., Z. 19186, dem Ober-Ingenieur und Leiter der Werkstätten am Südbahnhofe zu Laibach, Adrian Stöckar, gemeinschaftlich mit dem Lokomotivführer Johann Euglich in Laibach, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung eigens konstruierter Sicherheitsventile für Dampfkessel, auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

3. 222. a (2) ad Nr. 777 & 2539
E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am 23. Juli d. J. Vormittags zwischen 10 — 12 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte im Sitticherhofe mehrere zu einer strafgerichtlichen Defraudationsmasse gehörige Pretiosen, als: 1 goldene Ankeruhr, 1 goldene Zylinderuhr, 1 silberne Sackuhr, silberne Eß- und Kaffeelöffel, goldene Ringe, Ohrringe, 3 silberne Weibergürtel etc., im Werthe von 249 fl. 92 kr., mehrere Bücher, darunter Brockhaus Konversations-Lexikon etc. im Werthe von 35 fl. 54 kr., und 53 Stück sehr alte ungangbare Silbermünzen mit besonderem numismatischen Werthe und im Silberwerthe von 14 fl. 46 kr., darunter Münzen des 71., 73., 74. und 75. Patriarchen von Aquileja, des 28. und 29. Bischofs von Triest etc., an den Meistbietenden, jedoch nicht unter dem Schätzungswerthe, veräußert werden.

Die dießfälligen Verzeichnisse sammt Schätzungsprotokollen können täglich bei dem landesgerichtlichen Expedite eingesehen werden.
Laibach am 3. Juli 1860.

3. 1178. (2) Nr. 1643 u. 1823.
E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senate in Laibach, wird bekannt gemacht, daß die von dem k. k. Handelsgerichte in Wien am 24. März 1860, Z. 20204, bewilligte exekutive Feilbietung der nachstehenden, in dem Warenmagazine der Handelsleute S. J. Pefiak und Söhne in Laibach für Moriz Weiß lagernden Waren, als: 8 Faß Eßig-Spritt roth à 5 Eimer, 2 Faß Eßig-Spritt gelb à 5 Eimer, 1 Kistel 8 kleine Bouteillen Radekly-Siegergeist, 1 Kistel 10 große Bouteillen Radekly-Siegergeist, und 1 Kistel 19 Maß feinsten Rostopschin, — enthaltend, am 18. und 30. Juli l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen Amtsstunden stattfinden werden und daß jene Waren, welche bei der ersten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollten, bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.
Laibach am 7. Juli 1860.

3. 1175. (2) Nr. 841.
Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Frau Aloisia Stobler in Laibach die exekutive Versteigerung der, dem Hrn. Felix Kniffz gehörigen, in der Ortsgemeinde Neustadt, Ortschaft Neustadt, Haus-Nr. 90 gelegenen, sub Rekt. Nr. 41 einkommenden Haushälfte, zur Herbeibringung der Forderung pr. 499 fl. 30 kr. C.M. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilligt worden zu welchem Ende drei Tagessitzungen, und zwar:
die erste auf den 20. Juli,
" zweite " " 24. August,
" dritte " " 28. September 1860,
jedesmal Vormittag 9 Uhr angeordnet werden.
Diese Realität besteht aus einer Haushälfte sammt Garten.

Dieselbe wurde am 27. Februar 1860 auf 966 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagessitzung nur um oder über diesen Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt, können hieramts eingesehen werden.
K. k. Kreisgericht Neustadt am 19. Juli 1860.

3. 1147. (3) Nr. 1533
E d i k t
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte zu Gurtsfeld, als Gericht, werden Diejenigen, welche in die Verlassenschaft des am 6. August 1858 ohne Testament verstorbenen Herrn Primus Sadergal, Pfarr-Kooperator zu Birkle, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 6. August dieses Jahres zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
K. k. Bezirksamt Gurtsfeld, als Gericht, den 10. Juni 1860.

3. 1150. (3) Nr. 7991.
E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Gregoritsch von Laibach, gegen Antonia Pecher von Pöggelsdorf, aus dem Urtheile vom 13. März 1858, Z. 1429, schuldigen 1281 fl. 13 kr. C. M. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche des Stadtmagistrats sub Rekt. Nr. 81, dann erst im Grundbuche Komenda Laibach sub Urb. Nr. 1340 vorkommenden, gerichtlich auf 5036 fl. 60 kr. bewerteten Realitäten bewilligt, und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagessitzungen auf den 16. Juli, den 16. August und den 15. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die gedachten Realitäten nur bei der 3. Feilbietungstagessitzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können täglich hieramts eingesehen werden. Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Georg Werbizschu Verlassenschaft zur Wahrung der Rechte derselben Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum bestellt wurde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Juni 1860.

3. 1151. (3) Nr. 8585.
E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit im Nachhange zum dießfälligen Edikte vom 4. Mai l. J., Z. 6411, bekannt gemacht, daß, nachdem in der Exekutionsführung des Michael Verbinz gegen Josef Strauß von Podgoriza zu der auf heute angeordneten 1. Feilbietungstagessitzung kein Kaufstücker erschienen ist, am 18. Juli l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.
Laibach am 18. Juni 1860.

3. 229. a (1) **E d i k t.**

Nachstehende, unwissend wo befindliche Gewerbsparteien des Bezirkes Krainburg werden aufgefordert, binnen 14 Tagen sogewiß persönlich hieramts zu erscheinen und ihre nachausgewiesenen Erwerbsteuer-Rückstände zu berichtigen, als widrigens ihre Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würden.

Art. Nr.	Der Gewerbsparteien		Beschäftigung	Rückstandsbetrag für das Verwaltungsjahr 1859 und für den 1. Semester 1860	
	Name	Wohnort		fl.	kr.
87	Bartlma Vormacher	Krainburg	Hutmacher	6	20 1/2
245	Karl Koch	do	gemischte Warenhandlung	24	81
262	Matthäus Pucher	do	Verkauf von Obst, Brot und sonstigen Eßwaren	6	20 1/2
291	Johann Brechl	do	Sattler	6	20 1/2
6	Anton Werbig	Lausach	Wirth	9	92 1/2
18	Johann Repnik	St. Martin	Geschirrhandel zu Hause und auf Märkten	4	96 1/2
38	Ignaz Gallian	Lupalish	gemischte Warenhandlung mit Viktualienhandel	19	84 1/2

K. k. Bezirksamt Krainburg am 5. Juli 1860.

3. 1152. (3) Nr. 7966.

E d i k t.
Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuraturs-Abtheilung Laibach, nom. Accers, gegen Johann Jeray von Podgoriza, zum Behufe der Einbringung des Gebührentückstandes pr. 4 fl. 32 1/2 kr. c. s. c., aus dem Zahlungsauftrage vom 8. Oktober 1859 die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Weissenstein sub Urb. Nr. 202ja, Rekt. Nr. 116ja, vorkommenden, gerichtlich auf 400 fl. 40 kr. bewerteten Parzellen Nr. 1914, 1923, 1890 und 1875 der Steuergemeinde Binn bewilligt, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagessitzungen auf den 23. Juli, den 22. August und den 21. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anbange angeordnet werden, daß die gedachten Parzellen nur bei der dritten Feilbietungstagessitzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Juni 1860.

3. 1153. (3) Nr. 8277.
E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit im Nachhange zum dießfälligen Edikte vom 4. Mai l. J., betreffend die Exekutionsführung des Lorenz Florjanzibich gegen Primus Pelschik, von Tratla bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 12. d. M. ausgeschriebenen Feilbietungstagessitzung kein Kaufstücker erschienen ist, am 30. Juli l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.
Laibach am 13. Juni 1860.

3. 1154. (3) Nr. 8362.
E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 26. Februar 1860 verstorbenen Urban Meßner von Ort, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 26. Juli d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Laibach am 14. Juni 1860.

3. 1165. (3) Nr. 567.
E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 6. März d. J., Z. 567, wird kund gemacht, daß die dem Franz Prebitt von Langenacker gehörige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht veräußert wurde, demnach am 19. Juli d. J. um 11 Uhr Vormittags zur dritten Feilbietung in der Amtskanzlei geschritten werden wird.
K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 2. Juli 1860.

3. 1183. (1) Nr. 881.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Gerichte wird hiemit dem unbekannt wo befindlichen Dominik Rodmann und seinen unbekannteten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Valentin Meschel von Abling die Klage de praes. 22. Mai 1860, Z. 881, auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Weidenfels sub Urb. Nr. 617 eingetragenen, zu Abling sub Konfl. Nr. 60 behaupteten Realität eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 13. September l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt, und wegen unbekannteten Ausenthaltes der Beklagten denselben ein Curator ad actum in der Person des Anton Rasinger, Grundbesizers in Abling, bestellt worden ist.

Den Beklagten liegt es daher ob, zu der bezeichneten Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen oder bis hin dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbegehre an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem bestellten Curator ordnungsmäßig verhandelt und entschieden werden wird.

K. k. Bezirksamt Krouau, als Gericht, am 24. Mai 1860.

3. 1184. (1) Nr. 1079.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Markel von Gurkfeld, gegen den minderj. Peter Schene von Sittich, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Oktober 1857, Nr. 1494, schuldigen 87 fl. 50 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes sub Urb. Nr. 58, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 20. August, auf den 22. September und auf den 22. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 3. April 1860.

3. 1185. (1) Nr. 1645.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Basil Peris, Grenzer von Sotshize H. Nr. 30, gegen Franz Dven von St. Veit, wegen schuldigen 42 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 117, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 27. August, auf den 27. September und auf den 27. Oktober d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 21. Mai 1860.

3. 1186. (1) Nr. 1729.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Melo Mohoulitz von der Esterzer Komp. des löbl. Steiner Grenz-Regiments, gegen Anton Zaunler von Großbernello, wegen schuldigen 42 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb. Nr. 58, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1700 fl. österr. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. September, auf den 29. Oktober und auf den 29. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 4. Juni 1860.

3. 1187. (1) Nr. 421.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Martinzibiz von Dul bei Klingensfels, als Zessionär des Josef Lindizh von Terschina, gegen Johann Lindizh von Terschina, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 10. März 1854, Nr. 1406, schuldigen 56 fl. 17 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 46 1/2, Fol. 277, vorkommenden Realität in Terschina, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 886 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 13. August, auf den 12. September und auf den 13. Oktober 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 15. Juni 1860.

3. 1188. (1) Nr. 980.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Granda von Malne bei Trebelno, gegen Franz Supanzibiz von Derezhverch, wegen aus dem Urtheile vom 13. Juli 1857, Z. 3089, schuldigen 9 fl. 59 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität in Derezhverch, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 893 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 17. August, auf den 17. September und auf den 17. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 20. Juni 1860.

3. 1189. (1) Nr. 1816.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Pibernit von Nassensuß, als Zessionär der Agnes Tratter von Martinsdorf, gegen Johann Tratter von Ober-Jebenitz, wegen aus dem Urtheile ddo. 12. Mai 1859, Nr. 1154, schuldigen 30 fl. 62 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassensuß sub Urb. Nr. 15 vorkommenden Realität in Jeßenitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 460 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 6. August, auf den 5. September und auf den 6. Oktober 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 31. Mai 1860.

3. 1191. (1) Nr. 2977.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Koschmeel von Traunit, gegen Andreas Sbaschnil von Traunit, wegen aus dem Vergleiche vom 27. Oktober 1859, Z. 3777, schuldigen 287 fl. 84 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1371 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 616 fl. 15 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme der-

selben die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Juli, auf den 23. August und auf den 24. September 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Traunit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 28. Juni 1860.

3. 1192. (1) Nr. 2978.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht, es sei mit Bescheide vom 30. Juni 1860, Nr. 2978, in die Reizitation der von Josef Mikollitz erstandenen, ehemals Mathias Lauzibiz'schen Realität zu Hrib Nr. 10, Urb. Fol. 1287, gewilliget, und zur Vornahme die einzige Tagsatzung auf den 30. Juli 1860, früh 10 Uhr im Orte Hrib mit dem Beslügen angeordnet, daß hiebei die Realität um jeden Preis wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. Juni 1860.

3. 1193. (1) Nr. 1402.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes der Herrschaft Landstraß, gegen Anton Urabek von Kalze, wegen schuldigen 6 fl. 58 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb. Nr. 233 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 473 fl. 6 kr. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Juli, auf den 27. August und auf den 27. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr bei diesem k. k. Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 1. Juni 1860.

3. 1194. (1) Nr. 2055.

E d i k t.

womit bekannt gemacht wird:

Es werde auf Grund des hohen Landesregierung-Erlasses vom 1. Juli 180, Z 10351, zur Hintangabe der mit dem Erlasse des hohen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 15. Juni 1860, Z. 8650, bewilligten Herstellung der neuen Wirtschaftsgebäude bei der Pfarr Oblak, als: 1 Dreschtemne samt Strohhälter und Wagenschuppe, 1 Pferde- und Vorknechtstalles und 1 Getreideharpse mit gemauerten Pfeilern, nach dem hohen Orts genehmigten Bauplane die Minuendo-Lizitation auf den 31. Juli l. J. früh um 9 Uhr im Pfarrhose zu Oblak angeordnet.

Wozu Unternehmungslustige mit dem Anhangt eingeladen werden, daß die Meisterschaftskosten für alle diese Herstellungen auf 1756 fl. 69 kr. ö. W. vorausgelegt sind und daß die Baubedingnisse unmittelbar vor dem Beginne der Lizitation den Erschienenen werden bekannt gegeben werden, bis hin aber sammt dem Vorausmaße und Kostenvoranschläge in den gewöhnlichen Amtsstunden hiezu eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Laas, am 6. Juli 1860.

3. 1196. (1) Nr. 2727.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Maroll von Pastibiz, gegen Johann Ambroschiz von Großpölland, wegen aus dem Urtheile vom 17. September 1840, Z. 2336, schuldigen 46 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 706 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 887 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Juli, auf den 27. August und auf den 29. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 14. Juni 1860.